

URGENT ACTION

ANHÖRUNG ERNEUT VERTAGT

MOSAMBIK

UA-Nr.: **UA-001/2019-6** AI-Index: **ASA 41/0616/2019** Datum: **28. Juni 2019** – ar

Herr **AMADE ABUBACAR**

Der Termin für die Gerichtsverhandlung des Journalisten Amade Abubacar vor dem Provinzgericht von Cabo Delgado wurde aufgrund eines Verwaltungsfehlers zum dritten Mal verschoben. Die Anhörung hätte am 27. Juni stattfinden sollen und wurde nun auf den 25. Juli vertagt. Dem Journalisten wird „öffentliche Anstiftung zu Straftaten mithilfe von elektronischen Medien“, „Aufwiegelung“ und „Gewalt gegen Ordnungskräfte“ vorgeworfen.

Amade Abubacar ist Reporter beim kommunalen Radiosender Nacedje im Bezirk Macomia in der Provinz Cabo Delgado. Dies ist bereits das dritte Mal, dass das Gerichtsverfahren gegen ihn verlegt wurde. Zunächst war die Anhörung für den 17. Mai angesetzt gewesen, wurde dann aber wegen eines Terminkonflikts auf den 23. Mai verlegt. Am 23. Mai vertagte das Provinzgericht von Cabo Delgado die Anhörung auf den 27. Juni, weil die falschen Zeug_innen vor Gericht erschienen waren. Das neue Datum ist nun der 25. Juli.

Amade Abubacar wurde am 5. Januar 2019 festgenommen, als er gerade eine Gruppe von Binnenvertriebenen interviewte, die ihre Heimat wegen der zunehmenden gewalttätigen Angriffe durch mutmaßliche Angehörige der extremistischen Gruppierung AI-Shabaab verlassen hatte. Nach mehr als 90 Tagen ohne Anklage in Untersuchungshaft wurde am 16. April Anklage gegen ihn erhoben. Laut Paragraf 308 der mosambikanischen Strafprozessordnung darf die Untersuchungshaft jedoch nicht länger als 90 Tage andauern. Am 23. April entschied das Provinzgericht von Cabo Delgado, ihn vorläufig aus dem Mieze-Gefängnis in der Stadt Pemba zu entlassen. Die Anklagen wegen „öffentlicher Anstiftung zu Straftaten mithilfe von elektronischen Medien“, „Aufwiegelung“ und „Gewalt gegen Ordnungskräfte“ nach den Paragrafen 323, 393 und 406 des mosambikanischen Strafgesetzbuchs wurden nicht fallengelassen.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Neben seiner Arbeit beim kommunalen Radio ist Amade Abubacar auch freiberuflich als Journalist tätig. Er wurde am 5. Januar im Bezirk Macomia von der Polizei festgenommen und auf die dortige Polizeiwache gebracht. Noch am selben Tag übergab die Polizei ihn in Militärgewahrsam, wo er zwölf Tage lang ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten und nach eigenen Angaben auf unterschiedliche Weise misshandelt wurde. Dem Militär ist es grundsätzlich untersagt, Zivilpersonen zu inhaftieren. Am 17. Januar wurde er wieder der Polizei übergeben.

Als er am 18. Januar endlich einem Gericht vorgeführt wurde, war die gesetzlich vorgeschriebene Höchstdauer einer Inhaftierung ohne gerichtliche Anordnung von 48 Stunden bereits überschritten. Das Bezirksgericht in Macomia ordnete an diesem Tag die Fortsetzung seiner Untersuchungshaft im Polizeipräsidium des Bezirks Macomia an. Am 24. Januar wurde Amade Abubacar von dort in das Mieze-Gefängnis in Pemba in der Provinz Cabo Delgado verlegt.

Seit Oktober 2017 kommt es in den nördlichen Bezirken der Provinz Cabo Delgado, auch in Macomia, immer wieder zu bewaffneten Angriffen. Bei den Angreifer_innen soll es sich um Mitglieder der bewaffneten Gruppe AI-Shabaab handeln. Sie fallen in Dörfer ein, stecken Häuser in Brand, töten Dorfbewohner_innen mit Macheten und plündern ihre Lebensmittelvorräte. Zahlreiche Bewohner_innen der betroffenen Dörfer sind aus Angst um ihr Leben in andere Bezirke geflohen. Die Provinz Cabo Delgado ist für die Zentralregierung aufgrund ihres Reichtums an Bodenschätzen (u. a. Erdgas und Rubine) von großer Bedeutung. Aus diesem Grund hat die Regierung die Militärpräsenz in der Region seit Beginn der Angriffe erhöht. Seitdem werden Journalist_innen von den Behörden eingeschüchtert, drangsaliert und daran gehindert, über die Lage vor Ort zu berichten. Amade Abubacar hat die Angriffe auf Zivilpersonen durch bewaffnete Gruppierungen in der Provinz Cabo Delgado von Anfang an dokumentiert.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321. Bank für Sozialwirtschaft . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



SCHREIBEN SIE BITTE

E-MAILS, FAXE ODER LUFTPOSTBRIEFE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Stellen Sie bitte sicher, dass die Anklagen gegen Amade Abubacar sofort fallengelassen werden, da er allein wegen der Wahrnehmung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung im Rahmen seiner Tätigkeit als Journalist angeklagt wurde.
- Sorgen Sie dafür, dass seine Verfahrensrechte respektiert werden und dass er gemäß den internationalen Standards für faire Gerichtsverfahren innerhalb eines angemessenen Zeitraums vor Gericht gestellt wird, falls die Anklagen nicht fallengelassen werden.
- Stellen Sie bitte sicher, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Medienfreiheit uneingeschränkt geachtet werden und dass Journalist_innen ihre Tätigkeit ohne Angst vor Angriffen, Einschüchterungen, Schikane und Zensur ausüben können.

APPELLE AN

MINISTER FÜR JUSTIZ-, VERFASSUNGS- UND RELIGIONSANGELEGENHEITEN

Joaquím Veríssimo
Av. Julius Nyerere 33
Maputo, MOSAMBIK
(Anrede: Honorable Minister / Sehr geehrter Herr Minister)
E-Mail: mjcr@mjcr.gov.mz oder vilanchic@yahoo.com.br

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DER REPUBLIK MOSAMBIK

S. E. Herrn Sérgio Nathú Cabá
Stromstr. 47
10551 Berlin
Fax: 030-3987 6503
E-Mail: info@embassy-of-mozambique.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Portugiesisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **9. August 2019** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-001/2019** (AFR 41/9674/2019, 14. Januar 2019; AFR 41/9735/2019, 24. Januar 2019; AFR 41/9792/2019, 5. Februar 2019; AFR 41/0154/2019, 3. April 2019; ASA 41/0235/2019, 18. April 2019 und ASA 41/0278/2019, 30. April 2019)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- Ensure all the charges against Amade Abubacar are dropped immediately as he has been charged solely for exercising his right to freedom of expression while working as a journalist.
- Ensure that Amade Abubacar's fair trial rights are respected and that, if charges are not dropped, he is tried within a reasonable time as recognized under international fair trial standards.
- Ensure that the right to freedom of expression and media freedom are fully respected and that journalists are able to carry out their work without fear of attack, intimidation or harassment.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

